

Workshop



Text und Bild. Die Grenzen des Lesbaren in den Werken von Erica und Gian Pedretti

Text und Bild. Die Grenzen des Lesbaren in den Werken von Erica und Gian Pedretti

Erica und Gian Pedretti haben ein vielseitiges schriftstellerisches und künstlerisches Werk geschaffen, dessen geheime Verbindungen sich erst über die Nachlässe am Schweizerischen Literaturarchiv erschliessen lassen. Der Workshop zum Künstlerpaar nimmt besonders Fragen rund um Schriftlichkeit und Visualität in den Blick.

Im Jahr 1947 lernt die junge Silberschmied-Studentin Erica Scheffer, geboren im ehemaligen Nordmähren, den Engandiner Künstler Gian Pedretti kennen. Das Interesse am Werk des Gegenübers mündet in eine siebzigjährige Liebesbeziehung zwischen Graubünden und La Neuveville, die nicht nur mit der fünffachen Elternschaft, sondern auch mit einer intensiven Arbeitsgemeinschaft einhergeht. Während Erica Pedrettis schriftstellerisches Werk schon früh international Anerkennung findet, ist Gian Pedretti als Maler bekannt – und war doch sein Leben lang auch schriftstellerisch tätig, wie der Nachlass offenbart. Der Workshop soll nicht nur Aspekte der Werke von Erica und Gian Pedretti beleuchten – wie etwa Erica Pedrettis Hörspiele oder Predigten oder Gian Pedrettis Naturbetrachtungen –, sondern erstmals zum Dialog über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der künstlerischen Praxis dieses schöpferischen Paares einladen.

Der Workshop beinhaltet thematische Inputs sowie Berichte über Begegnungen mit dem Künstlerpaar, die den Ausgangspunkt einer gemeinsamen Diskussion bilden. Die Veranstaltung wird abgerundet durch eine Soirée, an der sich Gianna Olinda Cadonau und Tabea Steiner kreativ mit dem Werk Erica Pedrettis auseinandersetzen.

Offen für alle interessierte Personen
Kontakt :
joanna.nowotny@nb.admin.ch
claudia.cathomas@nb.admin.ch

Freitag, 29. Mai 2026

- 10:00h** Claudia Cathomas und Joanna Nowotny
Begrüßung, Einführung und Einblicke in Nachlässe
- 10:15h** **Thematischer Block I: Un(be)schreibbar?**
- Meike Penkwitt
„Die Zwischenzeit hätte man gerne ausgespart, weiß gelassen“. Zum sensiblen Umgang der Autorin Erica Pedretti mit dem schwierigen Thema ‚Flucht und Vertreibung‘
- Rosemarie Zeller
Narratologischer Blick auf die Entstehung von Erica Pedrettis *Valerie* oder das *unerzogene Auge* oder wie Hodler in den Text kam
- Sibylle Omlin
Gian Pedretti. Mäandern zwischen Höhenlinien und Schattenhängen
- 12:00h Mittagspause
- 13:00h** **Thematischer Block II: Unlesbar?**
- Daniel Rothenbühler
Selbstzweifel als Triebkraft. Reden, Vorträge, Predigten und Artikel von Erica Pedretti
- Nadia Brügger
Frauen sehen. Feministische Gedanken zu Erica Pedretti
- Sabine Haupt
Echokammer, Montage, Palimpsest, Wunderblock. Erica Pedrettis Hörspiel *Badekur* als Inszenierung vorbewusster Zusammenhänge
- 14:00h Kaffeepause
- 15:00h** **Thematischer Block III: Unfassbar?**
- Andreas Mauz
Gott aus dem Spiel lassen. Zu Erica Pedrettis Predigten
- Chasper Pult
Glich e sumbriva. Das Künstlerpaar Gian und Erica Pedretti
- Lucienne Lanaz
Erica und Gian Pedretti: eine unvergessliche Begegnung
- 16:30h** **Diskussion und Abschluss Workshop**
- 18:00h** **Literarische Soirée: Hommage an Erica Pedretti**
Mit Gianna Olinda Cadonau und Tabea Steiner